

Keine Angst vor dem Assessment Center (AC)

In den letzten Jahren hat das AC auch in Deutschland stark an Bedeutung gewonnen. Da viele Unternehmen versuchen, die Inhalte ihrer ACs geheim zu halten, umgibt das AC immer noch ein „Schleier des Nichtwissens“. Viele Bewerber haben Angst vor dem, was sie im AC erwarten könnten, zudem machen einige „Schauergeschichten“ die Runde.

Der Begriff AC

„Assessment Center“ sind Test- bzw. Auswahlverfahren - für kleine Gruppen, aber auch immer öfter für Einzelpersonen. Sie werden entweder zur Personalrekrutierung oder als Führungskräfte-Potentialtest in Form eines Development Centers bzw. Seminars zur Managemententwicklung eingesetzt. Für Hochschulabsolventen ist das AC besonders bei der Besetzung von Trainee-Stellen verbreitet. Es gibt aber auch viele Unternehmen (v.a. Banken, Versicherungen und die Automobilindustrie), die in Auswahlverfahren für den Direkteinstieg ACs anwenden und somit vor allem die Soft Skills der Bewerber testen. In einem Zeitrahmen von ein bis drei Tagen absolvieren die Bewerber verschiedene **AC Übungen**.

Historie des AC

So neu, wie es scheint, ist das AC jedoch nicht. Bereits in den 1920er Jahren entwickelten Reichswehrpsychologen Auswahlverfahren, die die psychologische Eignung von Offiziersanwärtern untersuchen sollten. In den 1950er Jahren wurden diese Auswahlverfahren weiterentwickelt und in den USA zunehmend auch für die Besetzung von Stellen in der freien Wirtschaft genutzt.

Aufgaben im AC

Die Aufgaben im AC sind vielfältig und stellen die unterschiedlichsten Eigenschaften und Fähigkeiten der Bewerber auf die Probe. Den Auftakt bildet nahezu immer die Vorstellung des Unternehmens und anschließend die der Kandidaten in Form einer **Selbst-, Partner- oder Gruppenpräsentation**. Im Anschluss daran kann eine **Gruppendiskussion** zu einem vorgegebenen Thema stattfinden.

Sehr beliebt sind auch Aufgaben wie die **Fallstudie** oder das **Stressinterview**, die berühmt berüchtigte **Postkorbübung** oder das häufig angewendete **AC Rollenspiel**. Aber auch weniger bekannte Aufgaben wie das **Unternehmensplanspiel** oder die **Konstruktionsübung** können auf Sie zukommen.

Generell gilt: Lassen Sie sich nicht aus der Ruhe bringen bzw. stellen Sie Ihre Stressresistenz und Belastbarkeit unter Beweis. Schauspielerische Leistungen sind im AC nicht gefragt.

Zielsetzung des AC

Es geht in einem AC vor allem darum, sich in den entsprechenden Situationen angemessen und selbstsicher zu verhalten. Auch wenn die meisten Firmen das Gegenteil behaupten, ist eine gründliche Vorbereitung essentiell. AC Trainings sind auf jeden Fall sinnvoll: Die AC Teilnehmer erleben die Situation schon im Vorfeld, bauen so ihre Ängste ab und erfahren aufgrund des Trainer-Feedbacks, wie sie sich am geschicktesten verhalten.

Hier noch einige wichtige Tipps vom Experten:

- Nutzen Sie ein AC Training zur Vorbereitung.
- Informieren Sie sich im Vorfeld zum Unternehmen.
- Bleiben Sie gelassen, auch wenn Ihnen eine Aufgabe einmal nicht perfekt gelingen sollte. Lassen Sie sich nicht provozieren.
- Hören Sie gut zu. Informationen über die Assessoren, aber auch über die Mitstreiter können von Interesse oder Bedeutung sein.
- Stellen Sie Ihre strukturierte und analytische Arbeitsweise unter Beweis. Nur so werden Sie die komplexen Aufgabenbereiche erfolgreich meistern.
- Treten Sie natürlich auf. Ein „aufgesetztes“ Verhalten kostet Sie nur unnötig Energie und wird am Ende doch durchschaut.
- Unterstreichen Sie Ihre Motivation und Ihr individuelles Profil. Zeigen Sie die Persönlichkeitseigenschaften, die für die zu besetzende Stelle besonders wichtig sind.

KARRIERECOACH
MÜNCHEN

Walter Feichtner



- ist Inhaber von „Karrierecoach München“
- ist Coach und Berater zu allen Fragen rund um Karriere, Berufseinstieg, berufliche Neuorientierung oder berufliche und persönliche Weiterentwicklung
- durch die Spezialisierung auf die Unterstützung von Studenten und Auszubildenden kennt er die Anforderungen der Personalabteilungen und die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes

www.karrierecoach-muenchen.de